

Die Verlagsgruppe Passau
präsentiert die Veranstaltungsreihe

MENSCHEN in EUROPA

16. September 2018



Internationaler Volksmusiktag Meine Heimat – Unser Europa

mit traditionellen Musik- und Tanzgruppen aus elf Ländern

Presse-Informationen

Internationaler Volksmusiktag Meine Heimat – Unser Europa

MiE
2018

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen zum **Internationalen Volksmusiktag** der Reihe MENSCHEN in EUROPA 2018. Wir freuen uns sehr, Sie hier auf dem Klostergelände in Aldersbach begrüßen zu dürfen und erlauben uns einige Hinweise:

Sie können sich zum **Fotografieren und Filmen** auf dem ganzen Gelände bewegen. Wir möchten Sie jedoch bitten, vom Betreten der Bühnen sowie des Altarraums Abstand zu nehmen.

Wir halten für Sie **gedrucktes Pressematerial** bereit. Dasselbe Material können Sie ebenfalls im Pressebereich auf www.menschen-in-europa.de herunterladen.

Es ist wichtig, dass Sie den **Presse-Umhänger**, den Sie am Eingang bekommen haben, tragen, solange Sie sich auf dem Gelände bewegen. Bitte geben Sie diesen beim Verlassen des Klostergeländes bei uns oder am Eingang ab.
Herzlichen Dank.

Wir würden uns freuen, von Ihnen ein Belegexemplar mit der Berichterstattung über unseren Internationalen Volksmusiktag zu erhalten:

MENSCHEN in EUROPA
Verlagsgruppe Passau GmbH
Medienstraße 5
94036 Passau
E-Mail: maximilian.senff@pnp.de

Für den heutigen Tag sind wir Ihre **Ansprechpartner**. Sie erreichen uns jederzeit unter 0151/58842700 (Maximilian Senff) oder unter 0157/51149776 (Gabriel Bub).

Wir wünschen Ihnen einen erlebnisreichen Tag auf dem Gelände des Klosters Aldersbach!

Maximilian Senff und Gabriel Bub
Medienbetreuung MENSCHEN in EUROPA

Internationaler Volksmusiktag Meine Heimat – Unser Europa

Völkerverständigung durch Musik, Tanz und Gesang –
im Kloster Aldersbach lebt weltweites Brauchtum auf

Der Internationale Volksmusiktag ist zur Tradition geworden – bereits zum 16. Mal kommen dieses Jahr Besucher und Künstler in die male- rische Aldersbacher Klosteranlage. Die ehe- malige Zisterzienser-Abtei bietet eine beson- dere Kulisse zum Feiern. Das alte Gemäuer hat einen langen geschichtlichen Hintergrund. Im zwölften Jahrhundert übernahmen Zister- ziensermönche das Kloster und verlegten es samt Kirche an die heutige Stelle. Die Pfarrkir- che, wegen der Hauptkünstler, den Gebrüdern Asam, auch Asamkirche genannt, gilt als eine der schönsten Marienkirchen Bayerns.

In dem von Cosmas Damian und Egid Quirin Asam ausgeschmückten Gotteshaus wird Pfar- rer Sebastian Wild zur Eröffnung des Volksmu- siktags einen Gottesdienst abhalten. Später am Tag führt er interessierte Gäste durch die Kirche – es ist eine der letzten Möglichkeiten zur Besichtigung, bevor sich aufgrund der Innenrenovierung im Oktober die Türen für mehrere Jahre schließen. Je näher man dem Hochaltar kommt, desto prunkvoller wird die Marienkirche. Das Hauptthema der Decken- fresken, die die Kirchenfeste im Jahresver- lauf darstellen, ist die hervorgehobene Rolle Marias im Erlösungswerk. Außerdem sehr wich- tig: Die Schwalbe. Es heißt, wer sie nicht im Himmel, der sich um den Gottvater über der Ruinenszenerie öffnet, gefunden hat, der habe Aldersbach nicht gesehen.

Auch außerhalb der Kirche passiert so einiges Sehenswertes beim Internationalen Volksmusik- tag: Aus der ganzen Welt strömen Musiker und Tänzer auf die Bühnen und zeigen die verschie- densten Facetten der Volksmusik auf. Brauchtum wird dabei nicht nur durch Gesangs- und Instrumentaldarbietungen, sondern auch durch Tanzeinlagen in traditionellen Trachten ausge- drückt. Die Volksmusikanten kommen aus elf Ländern – die längste Anreise hat die Gruppe Klapa Teran aus Kroatien. Auch 26 regionale Musikgruppen aus Bayern nehmen teil, eine

von ihnen wird einen ganz besonderen Auftritt erleben. Denn: Es wird wieder der Internationa- le Volksmusikpreis in der Kategorie „Volksmu- sik“ verliehen.

Freuen dürfen sich dieses Jahr die Mitglieder der Gruppe „ZechFreiStil“ aus Wurmansquick (Landkreis Rottal-Inn). Bei einer Online-Abstim- mung haben sie die bayerischen Volksmu- sikfreunde und eine dreiköpfige Jury mit ihrer Musik überzeugt und erhalten deshalb den Volksmusikpreis 2018, der von Schauspie- ler, Autor und Regisseur Winfried Frey überreicht wird. Desweiteren wird Hans-Jürgen Buchner, besser bekannt als Haind- ling, geehrt. Er erhält den Preis in der Kategorie „Bayerische Weltmusik“. Kabarettistin und Schau- spielerin Monika Gruber wird eine ganz besondere Laudatio auf ihn halten.

Auch das abwechslungs- reiche Rahmenprogramm hat für alle Besucher etwas zu bieten. Der Bauern- und Handwer- kermarkt umfasst knapp 80 Stände, weiterhin findet dieses Jahr wieder eine Oldtimer-Aus- stellung statt. Musikbegeisterten liefert Alpho- rnbauer Josef Jellbauer einen Einblick in sein Handwerk. Kulinarische Gelüste befriedigt Frank Eglit – an einem seiner zwei Stände gart er eine sogenannte „Kistensau“, am ande- ren Stand, der Wanderbäckerei, backt er das dazu passende Brot. Zu einer leckeren Mahl- zeit gehören auch die richtigen Getränke. Dafür sorgt die „ProBierbar“ der Brauerei Aldersbach, an der zahlreiche moderne Craft Biere und Bier- cocktails probiert werden können. Die kleinen Gäste können das eigens auf sie zugeschnitte- ne Kinderprogramm genießen.

Maximilian Senff



Foto: Toni Scholz

Internationaler Volksmusiktag Meine Heimat – Unser Europa

Im Gespräch mit Hans-Jürgen Buchner alias Haindling



Hans-Jürgen
Buchner
alias Haindling
Musiker

Herr Buchner, was bedeutet die Auszeichnung mit dem Internationalen Volksmusikpreis in der Kategorie „Bayerische Weltmusik“ für Sie?

Ich freue mich natürlich immer, wenn ich einen Preis bekomme. Der Internationale Volksmusikpreis zeigt, dass Volksmusik nicht den engen Rahmen hat, den man allgemein damit verbindet. Es handelt sich nicht nur um alte Volksmusiklieder mit alten Texten, sondern Volksmusik beinhaltet auch modernere Musik, wie meine.

Sie werden als Vertreter der „Neuen Volksmusik“ bezeichnet. Wie würden Sie in Sachen Volksmusik zwischen neu und alt differenzieren?

Es gibt eigentlich keine richtige Grenze. Alte Volksmusik erkennt man an der Machart und den Melodien, neue Volksmusik ist etwas freier. Ich selbst mache im Grunde genommen wenig Volksmusik, die sich ja eigentlich durch Bläser auszeichnet. Ich bin ein Multiinstrumentalist, mein Instrumentarium reicht über die ganze Welt. Was bei mir dem Charakter der Volksmusik entspricht, ist, dass ich in Mundart singe. Ich hatte das Glück, dass ich viel Fernseh- und Filmmusik gemacht habe. Da sind Titelmelodien entstanden, die in Bayern zu Hits geworden sind. Das ist eigentlich auch wieder Volksmusik, weil sie vom Volk angenommen wird. Wenn Melodien entstehen, die dann im Volk beliebt sind, ist das für mich eine neue Art der Volksmusik.

Was bedeutet der Begriff Heimat für Sie?

Heimat ist das, was ich so behalten will, wie ich es kenne.

Wie kann die bayerische Mundart weiter am Leben erhalten werden?

Ich denke, dass in den nächsten Generationen auf dem Land noch Bayerisch gesprochen wird. Es ist wichtig, Mundart weiter zu pflegen – genau wie bei einer aussterbenden Tierart oder Pflanze. Alles, was ausstirbt, kommt nie mehr wieder. Die englischen Einflüsse und die Kul-

turlandschaft haben eine große Wirkung auf die Jugendlichen. Im Fernsehen spricht ja eigentlich auch keiner Bayerisch. Die Jugendlichen bekommen nichts anderes mehr vorgesetzt als gequälte hochdeutsche Sprache. Sprache ist auch Heimat, Dialekte sind Merkmale. Wenn alles gleich und uniform wird, wird das immer weniger. Es ist immer leicht, etwas verschwinden zu lassen, weil sich irgendwann sowieso keiner mehr daran erinnert.

Worauf sind Sie in Ihrer Karriere rückblickend besonders stolz?

Ich freue mich darüber, dass ich einen eigenen Musikstil erfunden habe. Viele Leute sagen, man braucht nur ein, zwei Takte zu hören, dann weiß man, dass es Haindling ist. Ich finde es schön, dass es Nachahmer gibt. Auch die Preise, die ich bekomme, machen mir Freude. Das ist eine Anerkennung für das, was ich gemacht habe und weiterhin mache. Es ist schön, dass sich meine Musik über die Welt verteilt, aber darauf muss man nicht stolz sein.

Sie gehen eigentlich jedes Jahr mit Ihrer Band auf Tour. Wollen Sie nicht irgendwann raus aus dem Rampenlicht und einfach Ihre bayerische Heimat genießen, die Ihnen so am Herzen liegt?

Ich gehe zwar auf Tour, spiele aber sowohl im Sommer als auch im Winter nur acht Konzerte. Ich habe wahnsinnig viel Zeit, meine bayerische Heimat, meinen Garten, den Bayerischen Wald oder einfach das Leben daheim zu genießen. Ich bin nicht ständig unterwegs und im Rampenlicht. Ich halte mich rar mit Konzerten, damit kann ich wunderbar leben. Ich bin nicht mehr der Workaholic, der überall spielen muss. Wenn ich mal hinüber segle, will ich sagen, ich hatte Zeit, mal auf einer Wiese zu liegen und in den Himmel zu schauen oder auch mal faul im Liegestuhl zu liegen. Ich will genießen, dass es hier zu Hause so schön ist.

Das Gespräch führte Maximilian Senff

Internationaler Volksmusiktag Meine Heimat – Unser Europa

Im Gespräch mit Monika Gruber



Laudatorin:

Monika Gruber

Kabarettistin und
Schauspielerin

Frau Gruber, wie stehen sie zu Hans-Jürgen Buchners, also Haindlings, Musik?

Als Bayer und Fan von Kult-Serien wie „Irgendwie und Sowieso“, „Zur Freiheit“, „Café Meineid“ und vielen mehr wird man mit der Musik von Haindling groß und wächst mit ihr mit, sie ist quasi ein Grundnahrungsmittel. Und wenn ich nur die ersten Takte höre, weiß ich sofort: „Des muas da Haindling sei!“ Das ist ähnlich wie mit der Leberkassemel von meiner Haus- und Hofmetzgerei bei mir daheim in Erding.

Auch Sie stehen für bayerische Mundart. Finden Sie, es gibt zu wenig Künstler, die sich trauen, auf „Boarisch“ zu arbeiten und zu singen?

Den Eindruck habe ich ehrlich gesagt nicht. Ich finde, zur Zeit gibt es geradezu eine Schwemme von Musikern und Künstlern, die wieder bewusst Mundart sprechen und das vermeintlich Bajuwarische mit Lederhos'n et cetera auf der Bühne kultivieren. Nicht alles davon gefällt mir, aber grundsätzlich bin ich sehr erleichtert, wenn ich sehe, wie gerade die Jungen den bayrischen Dialekt, bayrische Serien und Filme wieder cool finden. Das war ja in meiner Jugend eher anders. Wenn Du da in einem Lokal oder Geschäft in München den Kellner oder Verkäufer auf Bayerisch angesprochen hast, gab es die hochgezogene Augenbraue und einen Röntgenblick von oben nach unten, so nach dem Motto: „Aha, a Landei!“

Was macht für Sie Heimat aus?

In einem meiner alten Programme habe ich mal gesagt: „Heimat, das ist für mich wenig Landschaft, viel Geruch und wenig Gred.“ Wenig Landschaft, weil ich aus einem Teil Bayerns stamme, der im Gegensatz zum wunderschönen Oberland nicht ausschaut wie eine Fototapete einer Werbeagentur. Viel Geruch, weil ich Heimat immer mit den Gerüchen der Jahreszeiten und den Gerüchen auf dem Hof meiner Eltern verbinde: Der ganz spezielle Geruch, den jedes Bauernhaus hat, wenn man in den Flur, die Flez, kommt, und natürlich die wunderbaren Gerüche, wenn meine Mama Apfelstrudel, Hackbraten oder Auszogne macht. Und wenig Gred, weil der Bayer ja oft

mehr sagt, indem er was nicht sagt, sondern einfach weglässt oder durch ein „Mei“ oder „So schaugts aus“ ersetzt. Aber „dahoam“ ist für mich primär schon da, wo der eigene Dialekt gesprochen wird. Heute muss man leider ergänzen, Heimat ist auch da, wo man das Wort noch sagen darf, ohne dass einem gleich eine völkische Gesinnung unterstellt wird.

Hören Sie eigentlich selbst auch gern Volksmusik?

Lustig, dass Sie das fragen. Ich habe seit zwei Monaten ein neues Auto, in dem ich Digitalradio empfangen kann, und da höre ich mittlerweile sehr gern „BR Heimat“, denn der Rest der Sender zeichnet sich mittlerweile fast ausnahmslos durch Uniformität in der Musikauswahl und Leerlaufgerede von Moderationskomparsen aus. Neulich gab es da einen ganzen Nachmittag über „Hugo Strasser“ und ich war so angetan, dass ich mir gleich ein paar CDs von ihm gekauft habe. Und sein „Unforgettable“-Album läuft grad bei mir im Auto rauf und runter.

Sie stehen beim Internationalen Volksmusiktag als Laudatorin auf der Bühne, haben selbst schon viele Auszeichnungen verliehen bekommen. Wie fühlt es sich an, für seine Kunst geehrt zu werden?

Es ist immer ein großartiges Gefühl, ausgezeichnet zu werden, und jeder Künstler, der sagt, eine Auszeichnung sei ihm egal, der lügt. Künstler sind zwar unglaublich eitle, aber andererseits auch sehr unsichere und zarte Wesen, und deshalb tut jede Anerkennung der Seele gut.

Hans-Jürgen Buchner steht mit über 70 Jahren noch auf der Bühne. Wäre das auch etwas für Sie? Erzählen Sie irgendwann launig vom Älterwerden?

Ich habe irgendwann einmal zu meiner Familie gesagt: „Mit fufftzge hör' I auf!“ Aber das wäre ja schon in drei Jahren. Ich glaube, ich lasse alles einfach auf mich zukommen und mache auch weiterhin bauchgefühlsmäßig das, was mir Spaß macht, solange es mir Spaß macht.

Das Gespräch führte Maximilian Senff

Internationaler Volksmusiktag Meine Heimat – Unser Europa

Im Gespräch mit Winfried Frey



Laudator:

Winfried Frey

Volksschauspieler,
Autor und Theater-
regisseur

Herr Frey, Sie sind Autor, Schauspieler und Regisseur. Wo finden Sie es schöner? Auf oder hinter der Bühne?

Jedes für sich ist toll. In erster Linie bin ich der Film- und Bühnenmensch. Vor der Kamera und vor Publikum, da fühl ich mich wohl. Als Regisseur habe ich den großen Bonus, dass ich nicht davon leben muss und mir deshalb die Projekte raussuche, die mich interessieren. Der Autor Winfried Frey ist mein zweites Standbein. Drehbücher, Theaterstücke und Romane zu schreiben macht mir großen Spaß.

Welche Schauspielrolle würde Sie in Zukunft noch reizen?

(lacht) Haha, eine beliebte Frage. Hier eine Standardantwort: Jede Rolle, die entsprechende Brüche und Charaktereigenarten hat, ist reizvoll. (grinst) Und jetzt direkt bayerisch ehrlich: Ein verrückter Ermittler wie Columbo oder Monk hätte Gestaltungspotenzial. Und freilich eine Figur wie der Monaco-Franze.

Sie kommen ursprünglich aus Neuburg an der Donau, sind aber früh nach München gezogen. Was ist wirklich Heimat für Sie?

Heimat ist da, wo ich mich wohlfühle. Seen, Flüsse, Berge, Biergarten, Kultur, Brauchtum und das geballt auf einem Fleck – Bayern.

Sie haben regelmäßig die „Volksmusik“ im Radio Bayern 1 moderiert. Was verbindet Sie mit der Musik?

Mein erstes professionelles Engagement als Schauspieler war in der weltberühmten Volks-sängerbühne PLATZL in München. Dort hatte ich eine Solonummer mit Münchner Couplets. Davor war ich seit meinem elften Lebensjahr mit

einem Freund als humoristisches Gesangsduo auf Veranstaltungen unterwegs. Zudem habe ich viele Spezl'n und Spezelinnen (lächelt) aus der Musikszene.

Immer mehr junge Leute wandern zum Schlager, wie beispielsweise zu Helene Fischer, ab. Diese füllt dann wiederum riesige Hallen. Fehlt jungen Leuten der Zugang zur Volksmusik?

Das glaube ich nicht. Durch meine Kontakte zu den Trachtenverbänden sehe ich, dass gerade dort das Brauchtum und die Tradition einen neuen Aufwind erfahren. Da gehört ja Volksmusik zwingend mit zum Vereinsleben. Viele professionelle Musikerinnen und Musiker bestätigen, dass der Einstieg zur Klassik sehr häufig über die Volksmusik führt. Meines Erachtens kann man verschiedene Musikrichtungen mögen und miteinander kombinieren. In meiner Jugend war ich Heavy Metal Fan und trotzdem habe ich auf Familien-, Vereinsfeiern und -anlässen bayerisches Liedgut gesungen.

Sie wurden selbst schon häufig für Ihr Wirken ausgezeichnet, beim Internationalen Volksmusiktag sind Sie mal der Laudator. Was ist es für ein Gefühl, auf der Bühne für seine Kunst geehrt zu werden?

Es ist etwas ganz Besonderes für das, was man gerne macht, ausgezeichnet zu werden. Es ist eine Bestätigung des eigenen Wirkens. Die Laudatorenrolle ist mir nicht fremd. Einige Male wurde mir diese Ehre schon zuteil. Unter anderem als Luise Kinseher den Sigi Sommer Taler erhielt.

Das Gespräch führte Maximilian Senff

Foto: Sabine Gassner

Die Gäste

16. September 2018

Hans-Jürgen Buchner alias Haindling

Musiker, Komponist von Filmmusik und Kopf der niederbayerischen Gruppe Haindling

Geboren am 27. Dezember 1944 in Bernau bei Berlin

- Bis 1982: Ausbildung zum Keramikermeister, Betrieb einer Töpferei in Straubing.
- 1982: Gründung der Gruppe „Haindling“, Veröffentlichung des ersten Albums „Haindling 1“.
- 1982 – heute: Veröffentlichung etlicher Studio- und Livealben sowie Kompilationen, Singles und Videoauskopplungen. Außerdem Filmmusik für mehrere dutzend Filme, Serien und Werbungen.
- 1986: Unentgeltlicher Auftritt beim Anti-WAAhnsinns-Festival gegen die geplante Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf. Auch der Widerstand gegen den Donauausbau für die Schifffahrt ist ihm wichtig. Er versteht sich grundlegend als Naturschützer.
- Ende der 90er-Jahre: Beendigung seiner Tätigkeit als Töpfer
- Auszug Diskografie: „Du Depp“ (1984), „Lang scho nimmer g’sehn“ (1984), „Bayern“ (1998) uvm.

Auszeichnungen

Bayerischer Staatspreis für Keramik (1978),
Kulturpreis Bayern (2005),
Bayerischer Verdienstorden (2005),
Bayerische Naturschutzmedaille des Bundes Naturschutz in Bayern (2008),
Kulturpreis der Bayerischen Landesstiftung (2011),
Bayerische Verfassungsmedaille in Silber für seine Verdienste um die bayerische Kultur (2013),
Bayerische Staatsmedaille für besondere Verdienste um die Umwelt (2015),
Kulturerbe-Bayern-Botschafter (2018).



Die Gäste

16. September 2018

MiE
2018

Monika Gruber

Kabarettistin und Schauspielerin

Geboren am 29. Juni 1971 in Wartenberg, Landkreis Erding.

- Bis 2000: Tätigkeit als Fremdsprachensekretärin, anschließend mit 27 Jahren zweieinhalbjährige Schauspielausbildung an der Schauspielschule Zerboni.
- 2000 – 2005: Ensemblemitglied der Iberl-Bühne bei Georg Maier in München-Solln.
- 2002: Erste Erfahrungen als Kabarettistin in der Comedyreihe „Kanal fatal“
- 2003 – 2009: Mitglied der Sketch-Reihe „Die Komiker“ des Bayerischen Fernsehens
- 2007–2013: „Neues aus der Anstalt“
- 2012: Eigene Fernsehshow im ZDF – Boulevard satire „Leute, Leute!“
- 2014: Buch „Man muss das Kind im Dorf lassen“
- 2017: Kabarettprogramm „Wahnsinn!“
- seit 2017 (auch 2011–2013): „Hubert und Staller“

Auszug Filmografie: Eine ganz heiße Nummer (2011),
Winterkartoffelknödel (2014),
Bayern – Sagenhaft (2017)

Auszeichnungen

Bayerischer Kabarettpreis in der Kategorie „Senkrechtstarter“ (2006),
nominiert für den Deutschen Comedypreis in der Kategorie „Beste Komikerin“ (2010),
Bayerischer Fernsehpreis in der Kategorie „Unterhaltung, Comedian“ (2012),
Bambi in der Kategorie „Comedy“ (2017),
Dialektpreis Bayern – Sonderpreis des Ministerpräsidenten (2018).



Die Gäste

16. September 2018

MiE
2018

Winfried Frey

Schauspieler, Autor und Regisseur

Geboren am 24. Dezember 1968 in Neuburg an der Donau

- Bis 1986: Erster Bühnenauftritt mit elf Jahren, mit 13 Jahren Mitglied im humoristisch-musikalischen Duo „Die Brucker Buam“, schauspielerische Ausbildung am Zinner-Studio und bei Friedericke Müller in München.
- 1986: Festes Ensemblemitglied der weltberühmten Volkssängerbühne Platzl
- 1995: Viel wichtiger allerdings war seine Hauptrolle im arte/ZDF-Drama „Alle haben geschwiegen“
- 1996 – 2009: Forsthaus Falkenau, als Georg „Schorsch“ Binder
- seit 1998: SOKO Kitzbühel, SOKO München
- 1998: Der Bulle von Tölz
- 2004 – 2015: München 7
- Seit 2007: Die Rosenheim-Cops
- 2017: Tatort – Die Liebe, ein seltsames Spiel
- 2018: Nicht Öffentlich (Theater)

Auszeichnungen

Filmband in Gold für „Nur Schreiner machen Frauen glücklich“ (1999), Adolf-Grimme-Preis für „München 7“ (2005), Bayerischer Fernsehpreis für „München 7“ (2005), Georg-Lohmeier-Gedächtnispreis (2015), Monica Bleibtreu Preis (2017).



MENSCHEN in EUROPA

Brauchtum · Sonntag, 16. September 2018

Internationaler Volksmusiktag Meine Heimat – Unser Europa

Internationaler Volksmusiktag mit Musikanten, Handwerk und kulinarischen Spezialitäten aus Bayern und Europa.

Verleihung des Internationalen Volksmusikpreises in der Kategorie Volksmusik an die beste regionale Volksmusikgruppe 2018 durch Laudator Winfried Frey, Volksschauspieler, Autor und Theaterregisseur und in der Kategorie Bayerische Weltmusik an Hans-Jürgen Buchner alias Haindling durch Laudatorin Monika Gruber, Kabarettistin und Schauspielerin
Kloster Aldersbach, Freiherr-von-Aretin-Platz 1
Eintritt: 10,- €, Kinder 2,- € (Kinder bis 6 Jahre frei), VVK Erwachsene 7,- €, Kinder 2,- €

Kunst · Donnerstag, 11. Oktober 2018 · 18.00 Uhr

Wim Wenders – Regisseur und Fotograf

Verleihung des MiE-Kunst Award an den preisgekrönten Regisseur, Produzenten, Fotografen und Autor Wim Wenders mit Laudatio von Iris Berben, Schauspielerin und Präsidentin der Deutschen Filmakademie sowie Eröffnung einer Ausstellung mit Fotografien von Wim Wenders zum Thema „WATER WORKS“
Podiumsgespräch mit Wim Wenders, Jim Rakete, Fotograf, und Kunsthistorikerin Laura Holtorf, Geschäftsführerin Wim Wenders Stiftung
Moderation: Tina Mendelsohn, Fernsehmoderatorin und Journalistin

Medienzentrum der Verlagsgruppe Passau
Eintritt: 20,- € · Sonderpreis für PNP-Abonnenten: 15,- €

Filmreihe · 11. Oktober bis 7. November 2018

Wim Wenders

Eine Filmreihe zu Ehren von Wim Wenders im ScharfrichterKino in Passau

Tickets an der Kinokasse
Informationen und Reservierung unter
+49-(0)851-988 3550 · www.cineplex.de/passau/

Wirtschaft · Dienstag, 23. Oktober 2018 · 18.00 Uhr

Wohin steuert Deutschland? – Handelskrieg, Euroskepsis, soziale Gerechtigkeit

Wirtschaftspanel, das gemeinsam mit der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. veranstaltet wird, mit Heinz Hermann Thiele, Unternehmer und Eigentümer Knorr-Bremse AG, Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Ökonom und ehemaliger Präsident des ifo Instituts, Dr. Peter Gauweiler, Rechtsanwalt und ehemaliger stellvertretender CSU-Vorsitzender, und Alfred Gaffal, Präsident der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Moderation: Gabor Steingart, Journalist und Buchautor
Medienzentrum der Verlagsgruppe Passau
Eintritt: 15,- € · Sonderpreis für PNP-Abonnenten: 10,- €

Wirtschaft · Dienstag, 6. November 2018 · 18.00 Uhr

Design trifft Wirtschaft

Gesprächsrunde mit Alexander Birken, Vorstandsvorsitzender Otto Group, und Guido Maria Kretschmer, Modedesigner

Moderation: Chernobatey, TV-Moderator, Journalist und Herausgeber der Huffington Post
Medienzentrum der Verlagsgruppe Passau
Eintritt: 15,- € · Sonderpreis für PNP-Abonnenten: 10,- €

Politik · Freitag, 9. November 2018 · 18.00 Uhr

Außenwirtschaftsportal Bayern – Ukraine

Podiumsdiskussion mit Bundesminister Andreas Scheuer, Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Dr. Vitali Klitschko, Bürgermeister von Kiew
Moderation: Claus Strunz, Journalist
Medienzentrum der Verlagsgruppe Passau
Eintritt: 15,- € · Sonderpreis für PNP-Abonnenten: 10,- €

Finanzen · Donnerstag, 15. November 2018 · 19.00 Uhr

Bye, bye Europe – Der Brexit und seine Folgen

Diskussionsrunde mit Friedrich Merz, Aufsichtsratschef des Vermögensverwalters BlackRock Deutschland und Vorsitzender der Atlantik-Brücke, EU-Kommissar und Brexit-Chefunterhändler Michel Barnier, Manfred Weber, MdEP, Fraktionsvorsitzender der Europäischen Volkspartei im Europäischen Parlament und Prof. Dr. Peter Bofinger, Ökonom und Wirtschaftsweiser
Moderation: Hans-Ulrich Jörges, stern-Kolumnist
Medienzentrum der Verlagsgruppe Passau
Eintritt: 15,- € · Sonderpreis für PNP-Abonnenten: 10,- €

Kinder · Sonntag, 18. November 2018 · 15.00 Uhr

Sternschnuppe Jubiläums-Wunschkonzert

Singen und tanzen mit Margit Sarholz und Werner Meier. Feiert mit Sternschnuppe das 25. Jubiläum beim großen Wunschkonzert. Wenn Ihr wollt, feiern wir zusammen mit der Brezn-Beißer-Bande, radeln eine Runde mit der Taxi-Maxi und tanzen wie wild mit den Disco-Knödeln oder gehen cool mit dem Kühlschrankspezieren. Die Kinder können vor Ort bestimmen, welche Lieder das Sternschnuppe-Duo präsentiert.

Medienzentrum der Verlagsgruppe Passau
Eintritt: 15,- € · Sonderpreis für PNP-Abonnenten: 10,- € · Kinder: 7,- €

Ausblick MiE 2019

Leserreise 1. bis 6. April 2019

Apulien – Des Stiefels schönstes Ende mit Kulturhauptstadt Matera

Apulien ist eine zauberhafte Region, die mit schönen Küsten, antiker Kultur, zahlreichen historischen Stätten und italienischem Charme begeistert. Viele Highlights zeichnen diese Rundreise aus, darunter die „Stadt der Felsen“, wie Matera genannt wird, Kulturhauptstadt 2019 und UNESCO Weltkulturerbe.

Preis: 1.099,- Euro pro Person im Doppelzimmer inkl. Flug und Halbpension
Information und Anmeldung unter +49-(0)851-802-586

Leserreise 23. bis 28. Mai 2019

Bulgarien mit Europas Kulturhauptstadt Plovdiv

Reich an antiken Sehenswürdigkeiten ist die auf sieben Hügeln gebaute Stadt Plovdiv, eine der ältesten Städte Europas. Entdecken Sie auf der Rundreise neben der Kulturhauptstadt 2019 auch jahrhundertealte Bauwerke, Klöster, kristallklare Flüsse, hohe Berge und malerische Dörfer.

Preis: 999,- Euro pro Person im Doppelzimmer inkl. Flug und Halbpension
Information und Anmeldung unter +49-(0)851-802-586



MiE
2018

Ausstellung

Wim Wenders. WATER WORKS

Kuratiert von Anna Duque y González,
Wenders Images

12. Oktober bis 30. November 2018
Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Medienzentrum der Verlagsgruppe Passau
Medienstraße 5 · Passau-Sperrwies
Eintritt frei

Informationen unter
+49-(0)851-802-202
oder
www.menschen-in-europa.de

**Kartenvorverkauf
ausschließlich
in den Geschäftsstellen**
der Passauer Neuen Presse
und ihrer Lokalausgaben

Alle Geschäftsstellen
finden Sie unter
www.pnp.de/kontakt

Änderungen im Programm
vorbehalten


VERLAGSGRUPPE PASSAU

Kunst, Kultur und Wirtschaft im Europa der Wechselhaftigkeit

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ehemals als Kunstforum gestartet, hat sich MENSCHEN in EUROPA über die Jahre zu einer Veranstaltungsreihe entwickelt, die außerdem für Dialoge, Diskussionen und den Austausch hochkarätiger Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kirche und dem öffentlichen Leben steht. Auch Europa hat sich in den 23 Jahren seit dem Start der Reihe gewandelt – die Debatten sind komplexer, spannender und auch multikultureller geworden. Immer gleich geblieben ist unser Bestreben, den Menschen Europas einen Raum zur Verständigung und zur kritischen Betrachtung aktueller Themen zu geben.

Nach wie vor schafft es Kunst, einen Raum zu schaffen, der jedem einen Platz zur Ruhe und zum Verweilen bietet. Wim Wenders hat als einer der Vorreiter des Neuen Deutschen Films der 1970er Jahre einen erheblichen Anteil daran. Er gilt, auch international, als einer der wichtigsten Vertreter des deutschen Kinos der Gegenwart. Schon seit Jahren ist Wim Wenders außerdem leidenschaftlich als Fotograf tätig. Für sein künstlerisches Schaffen ehren wir ihn dieses Jahr mit dem MENSCHEN in EUROPA – Kunst Award. Mit Iris Berben kommt eine Grande Dame des deutschen Films in unsere Dreiflüssestadt um die Laudatio auf Wim Wenders zu halten. Ein wunderbarer Start in die diesjährige Veranstaltungsreihe.

Wohin steuert Deutschland? Wenn eine Eskalation des Handelsstreits nicht verhindert werden kann, sehen Ökonomen einen Handelskrieg als nicht unmöglich an. Auch die steigende Euroskepsis in vielen Ländern Europas hat vielschichtige Beweggründe. Nicht zuletzt sind soziale Gerechtigkeit und Ungleichheit bewegende Themenfelder. Über die Ausrichtung und Zukunft Deutschlands sprechen Unternehmer Heinz Hermann Thiele, Ökonom Prof. Dr. Dr. Hans-Werner Sinn, der ehemalige stellvertretende CSU-Vorsitzende Dr. Peter Gauweiler und der Präsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft Alfred Gaffal. Moderiert wird das Gespräch von Journalist Gabor Steingart.

Zum zweiten Wirtschaftsthema kommt der bekannte Designer Guido Maria Kretschmer nach Passau. Gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Otto Group, Alexander Birken, spricht er über die Effekte einer Kooperation zwischen Designern und Händlern. Seit 2016 arbeitet der Stardesigner mit dem Versandhandelsunternehmen zusammen. Im besten Fall profitieren bei einer Kooperation beide Partner vollumfänglich von den Kompetenzen des jeweils anderen. Durch den interessanten und kurzweiligen Abend führt Journalist und TV-Moderator Chernobobatey.

Bayern pflegt eine so enge Beziehung zur Ukraine wie kein anderes deutsches Bundesland.

Darüber, welches Potenzial die Außenhandelsbeziehung zwischen dem Freistaat und der Ukraine hat, sprechen, unter der Moderation des Journalisten Claus Strunz, Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Bundesminister Andreas Scheuer und der Bürgermeister von Kiew, Dr. Vitali Klitschko. Die Lage Bayerns im Herzen Europas macht das Bundesland zu einem idealen Tor zu den Ländern Zentral- und Osteuropas.

Ein seit 2016 permanent in den Medien präsent Thema ist der Brexit. Nicht nur in Großbritannien hat die Entscheidung, die Europäische Union zu verlassen, heftige Diskussionen und Unsicherheiten ausgelöst. Auch die EU-Seite muss sich mit den Folgen des Austritts der Briten auseinandersetzen. Wir freuen uns, dieses Jahr zum Gespräch über den Brexit und seine Auswirkungen EU-Kommissar und Brexit-Chefunterhändler Michel Barnier, den Fraktionsvorsitzenden der Europäischen Volkspartei im Europaparlament Manfred Weber, Ökonom und Wirtschaftsweisen Prof. Dr. Peter Bofinger und den Aufsichtsratschef des Vermögensverwalters BlackRock und Vorsitzenden der Atlantik-Brücke, Friedrich Merz, begrüßen zu dürfen. Die Moderation der Diskussion übernimmt stern-Kolumnist Hans-Ulrich Jörges.

In Kinderliedern spielt Wertevermittlung eine unerlässliche Rolle. Seit 25 Jahren widmen sich Margit Sarholz und Werner Meier unter dem Namen „Sternschnuppe“ der spannenden und interessanten Welt der Kinder. Bei MENSCHEN in EUROPA spielen die beiden Musiker dieses Jahr ein Jubiläums-Wunschkonzert, bei dem sowohl Groß als auch Klein mitbestimmen können, welche Lieder gespielt werden. Für die „Sternschnuppen“ ist der gemeinsame Tanz und Gesang das Schönste, was sie erreichen können. Nicht zuletzt lautet auch dieses Jahr das Thema des Internationalen Volksmusiktags „Meine Heimat – Unser Europa“. Wir schätzen uns glücklich, neben mehr als 500 internationalen und bayerischen Musikern und Tänzern auch Kabarettistin Monika Gruber, Liedermacher Hans-Jürgen Buchner alias Haindling und Schauspieler Winfried Frey zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Ich lade Sie ganz herzlich ein, Teil unseres diesjährigen Programms zu sein!

Ihre

Angelika Diekmann

Verlegerin und Initiatorin
von MENSCHEN in EUROPA





Opernsänger und Dirigent Plácido Domingo (l.) erhielt den MIE-Kunst Award. Die Laudatio auf ihn hielt mit Rolando Villazón ebenfalls ein großer Name der Opernszene.



Moderatorin Patricia Riekel führte vor seiner Auszeichnung mit dem Kunst Award ein munteres Gespräch mit Plácido Domingo.

Rückblick 2017

MENSCHEN in EUROPA



Über die Zukunft der Automobilindustrie diskutierten (v.l.) Unternehmer Michael Stoschek, Präsident des Verbands der Automobilindustrie Matthias Wissmann, Moderatorin Ursula Heller, Vorstandsvorsitzender der VW AG Matthias Müller sowie Vorstandsmitglied des Weltwirtschaftsforums und Bundesminister a.D. Dr. Philipp Rösler.



„Europa-Skepsis – Warum wir Europa brauchen“ war das Thema der Podiumsdiskussion mit (v.l.) Welt Diplomat Prof. Dr. Horst M. Teltchik, Moderator Thomas Baumann und Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán.



Fernando Botero Zea, der Sohn des kolumbianischen Künstlers Fernando Botero, war zur Eröffnung der Ausstellung „Boterosutra“ seines Vaters persönlich in Passau.



Die Gruppe Schleudergang aus Vilshofen gewann 2017 den Internationalen Volksmusikpreis in der Kategorie „Volksmusik“. Geehrt wurden sie von BR-Moderatorin Traudi Siferlinger.



Ex-Bayern-Profi und Weltmeister Paul Breitner (l.) hielt beim Internationalen Volksmusiktag eine Laudatio auf seinen Freund Django Asül, der den MiE-Kabarettpreis verliehen bekam.



Über Integration, Glaubenswandel und die Anforderungen an die Kirchen sprachen (v.l.) Historiker und Publizist Prof. Dr. Michael Wolffsohn, Gerhard Ludwig Kardinal Müller, Moderator Thomas Baumann, Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm und der ägyptisch-deutsche Politikwissenschaftler und Publizist Hamed Abdel-Samad.



Verlegerin und MiE-Initiatorin Angelika Diekmann (2.v.r.) freute sich zum Thema „America First – Was wird aus dem Rest?“ (v.l.) US-Generalkonsulin Jennifer D. Gavito, Außenminister und Vizekanzerl a.D. Joschka Fischer, Journalistin, Autorin und Publizistin Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz sowie Moderator Hans-Ulrich Jörges im Passauer Medienzentrum begrüßen zu dürfen.



Das Familienkonzert mit der Niederbayerischen Philharmonie stand unter dem Motto „Karneval der Tiere“.